

# WASSERPROJEKTE IN KENIA



## LEBENSBEDINGUNGEN

Durch den Klimawandel bedingt erleben die Menschen in Kenia schwierige Zeiten. Lange Dürreperioden lassen fast alle Pflanzen vertrocknen. Wenn dann aber der Regen kommt, ist es meist sintflutartig – die trockenen Böden können die Wassermassen dann nicht aufnehmen, Überschwemmungen sind die Folge.

Die Massai leben mit rund einer Million Menschen im Süden Kenias und im Norden Tansanias entlang des Rift Valleys. Als halbnomadisches Volk ziehen sie mit ihren Viehherden saisonal umher, wobei die Viehzucht ihre wichtigste Lebensgrundlage darstellt. Klimawandelbedingte Dürren zwingen die Massai zunehmend, ihre Herden zu verkleinern und neue Einkommensquellen zu suchen. Landprivatisierung und wirtschaftliche Abhängigkeit haben ihre Lebenssituation zusätzlich verschlechtert. Traditionelle Strukturen wie Polygamie und weibliche Genitalverstümmelung bestehen trotz gesetzlicher Verbote fort, begünstigt durch mangelnde Bildung. Der Zugang zu Schulen ist oft schwierig, da lange Wege und hohe Kosten viele Familien vor große Herausforderungen stellen.

Das Dorf Awasi liegt im Westen Kenias, rund 50 km östlich des Victoriasees und etwa 300 km nordwestlich von Nairobi. Die langjährige Ausbreitung von HIV/Aids hat viele Familien auseinandergerissen, da häufig ein Elternteil verstirbt. Armut und die Arbeit als Tagelöhner erschweren eine verlässliche Betreuung der Kinder zusätzlich. Krankheiten und weibliche Genitalverstümmelung prägen weiterhin die Lebensrealität. Auch hier ist das Problem mit ausbleibenden Regenfällen, abwechselnd mit Überschwemmungen durch zu viel Niederschlag, allgegenwärtig.



# UNSERE ARBEIT

„Water is life“ – dieses afrikanische Sprichwort beinhaltet sehr viel Wahrheit. In den ausgetrockneten Landschaften wächst nichts mehr, und viele Mädchen sind den ganzen Tag damit beschäftigt, Wasser zu holen und Feuerholz zu suchen, um das verunreinigte Wasser abzukochen. Somit haben diese Mädchen schlicht keine Zeit, in die Schule zu gehen.

Diesem Problem treten wir in unseren Projekten durch solarbetriebene Brunnen entgegen. Bereits im Jahr 2023 haben wir bei unserer MAA Eroret School einen großen Brunnen gebaut, durch den nicht nur die Schule mit sauberem Trinkwasser versorgt wird, sondern auch das schuleigene Feld bewässert wird.

Somit kann dort das Schulessen selbst angebaut werden und das Projekt hat somit auch mehr Eigenständigkeit erlangt.



In unserem Projekt in Awasi wurde 2025 ebenfalls ein Brunnen gebaut, der die gleichen Effekte zeigt.

Wie auch in Eroret kann auch hier die Dorfgemeinschaft vom Wasser profitieren – und es wird sogar ein kleiner Beitrag dafür eingehoben, durch den die Instandhaltungskosten abgedeckt werden können.

Die Wasserprojekte haben auch einen medizinischen Aspekt, da viele Krankheiten durch den Konsum von verunreinigtem Wasser auftreten. Dies zeigt wiederum die Wahrheit des oben angeführten Sprichwortes – „Water is life“.



Austrian Doctors  
Vierthalerstraße 10 | 5020 Salzburg  
office@austrian-doctors.at | +43 664 150 7888  
Spendenkonto: IBAN: AT09 3500 0000 0816 0566

